

Postadresse: DGVT · Postfach 1343 · 72003 TÜBINGEN

Dransfeld, Januar 2010

### **Neuwahl der Kammerversammlung der PTK Niedersachsen**

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der DGVT,

bekanntlich steht in wenigen Wochen die Neuwahl der Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen an. Dazu **möchte ich Sie ganz herzlich bitten, Ihre Stimme den Kandidatinnen und Kandidaten der DGVT zu geben** und ich möchte Ihnen noch ein paar unterstützende Argumente für deren Wahl mitteilen. Die Gruppe der Kandidatinnen und Kandidaten der DGVT zu den Kammerwahlen wird unter dem Namen „Liste Neue Kooperation“ sowohl bei den Psychologischen Psychotherapeuten als auch bei den Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten antreten (die inhaltlichen Positionen sind auf der Homepage der DGVT unter [www.dgvt.de](http://www.dgvt.de) / Landesgruppen / Niedersachsen veröffentlicht). Die Gruppe setzt sich sowohl aus erfahrenen niedergelassenen und angestellten als auch aus jüngeren Kolleginnen und Kollegen, die sich teilweise noch am Ende ihrer Psychotherapieausbildung befinden, zusammen. Damit wird einerseits langjährige Kompetenz eingebracht, andererseits auch unserer professionellen Zukunft Rechnung getragen. Ich selbst stelle mich nach zwei Legislaturperioden nicht mehr zur Wahl, um meinen Ruhestand voll genießen zu können.

DGVT-Vertreterinnen und Vertreter haben, ich glaube das schreiben zu dürfen, in den vergangenen Legislaturperioden besonders dafür gesorgt, dass die **Beiträge zur Kammer relativ stabil** geblieben sind. Zudem scheint die aktuelle Situation so zu sein, dass die Chancen für eine „**Nordkammer**“ momentan günstiger erscheinen als noch vor ca. vier Jahren. Weiterhin ist es wichtig, die **Gleichstellung zwischen Ärztinnen und Ärzten** sowie **PP / KJP** nicht aus den Augen zu verlieren. Das beste (?) Beispiel dafür ist der Beschluss der Kammerversammlung der PKN vom November 2009 über die „Musterfortbildungsrichtlinie zur gutachterlichen Tätigkeit im Bereich der Forensik ...“. Diese Musterfortbildungsordnung fordert von **PP / KJP mehr als doppelt so viel** an Fortbildung wie für ärztliche Kolleginnen und

Kollegen. Das können wir PP / KJP nicht wirklich wollen. Das „Gute“ an dem Beschluss ist, dass die nächsten Kammerversammlungen ihn noch revidieren können: Der Entwurf ist bisher weder von einem Deutschen Psychotherapeutentag diskutiert noch beschlossen worden: Niedersachsen hat damit bereits einen Entwurf beschlossen, der auf Bundesebene noch gar nicht existiert! Wir müssen aufhören mit der Abwertung der Approbation. Und einen weiteren Punkt möchte ich noch ansprechen: In der nächsten Legislaturperiode der Kammer wird sich auch die **Frage nach der Ausbildungsreform** stellen. Hier geht es vermutlich darum, realistische und zukunftsorientierte Modelle zu beschließen. Wir alle müssen uns der Frage stellen, ob es weiterhin zwei Berufe geben soll, z. B. ein „Common-Trunk-Modell“ (mit Einschränkungen für individuelle Gestaltung der Ausbildung für AusbildungsteilnehmerInnen, um nur einen Aspekt zu nennen) oder nur einen Beruf. Der DGVT als großem Ausbildungsverbund kommt mit ihren AusbildungsteilnehmerInnen sicher eine große Bedeutung zu.

Ich hoffe, Sie ein wenig dazu ermuntert zu haben, **Ihre Stimme den Kandidatinnen und Kandidaten der DGVT zu geben**. Gleichzeitig bedanke ich mich für Ihre Unterstützung, die Sie mir in den letzten beiden Legislaturperioden in unterschiedlicher Weise entgegengebracht haben.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Hilf'.

(Vorsitzender des Finanzausschusses der PKN, Mitglied des Gemeinsamen Beirates von PKN/ÄKN, Delegierter der PKN für den DPT)